

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

6. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. Februar 1847.

Inhalt.

Der dritte Februar 1847. — Predigtanzeige. — 89 Be-
kanntmachungen.

Der dritte Februar 1847.

(Eingefandt.)

Je öfter und länger die wiederholt angeregten Erwar-
tungen sich getäuscht gesehen hatten, desto freudiger
hat alle denkenden, an dem Gedeihen und der Macht
des Staates innigen Antheil nehmenden Bürger der
gesetzgeberische Erlass über die Zusammensetzung und
die Befugnisse des künftigen vereinigten Landtags
überrascht, durch welchen des Königs Majestät in lan-
desväterlicher Fürsorge den 3. Februar dieses Jahres
bezeichnet hat. Zwei der in einem organischen Staats-
leben wichtigsten und im alten deutschen Herkommen
begründeten Rechte, die Theilnahme des Volkes durch
seine gesetzlich gewählten Vertreter an der Bestimmung
der persönlichen und Eigenthumsrechte und an der Auf-
legung der Steuern, so wie die Einbringung von Wün-
schen (Petitionen), die sich auf die Wohlfahrt des ge-
samten Staates beziehen, durch eben diese Vertre-
ter, diese altherwürdigen urdeutschen Rechte sind durch
jenen Act der Gesetzgebung von der Weisheit des Kö-
nigs wieder ins Leben gerufen und seinem Volke zuge-

standen worden. Sicherstellung der persönlichen Rechte und Freiheiten (individuelle Freiheit), Sicherung des Eigenthums gegen jeden willkürlichen Einriff, von welcher Seite er auch komme, und freie Darlegung und Erörterung der Wünsche und Beschwerden, die sich auf das Ganze und dadurch auch auf jeden Einzelnen beziehen: das sind die drei wesentlichen Punkte, welche die Summe aller politischen Freiheit in sich fassen. Und gerade diese drei Punkte in ihren Grundzügen umfaßt das königliche Geschenk, welches Friedrich Wilhelm IV. am 3. Februar 1847 seinem Volke, den Bürgern seiner weiten Staaten, ja dem gesammten Vaterlande verliehen hat. Die feste Grundlage der gedeihlichen Entwicklung des Reiches zu immer steigender Wohlfahrt, Macht und Größe ist dadurch gelegt worden; es liegt fortan in der Hand des Volkes, durch die von ihm gewählten würdigen Vertreter im Einklang, ja im Wettstreit mit der Krone an dem Gebäude seines Glückes weiter zu bauen. Wer dies nicht erkennt und freudig in sein Herz schließt, der verräth entweder Mangel an Einsicht, oder er macht sich einer unverantwortlichen Gleichgültigkeit schuldig. Wir hegen aber zu den Bürgern unserer Stadt, zu den gesammten Einwohnern unserer Provinz das Vertrauen, daß sie die hohe Bedeutung dieser königlichen Gewährung zu schätzen und zu würdigen wissen, und daß sie nicht säumen werden, dem erhabenen Geseggeber ihr lebendiges Dankgefühl durch Wort und That zu bezeugen. Der 3. Februar, denkwürdig in den deutschen Jahrbüchern als der Tag, an welchem vor 34 Jahren König Friedrich Wilhelm III. den Aufruf zum Befreiungskampfe gegen die französischen Zwingherren erließ, wird fortan noch viel denkwürdiger sein als der Tag, von welchem ein neuer segensreicher Abschnitt in der Entwicklung des deutschen Vaterlandes beginnt. Laßt uns deßhalb uns vereinigen, unserm edeln Könige für seinen hochherzigen Entschluß unsern Dank darzubringen!

Chronik der Stadt Halle.

Am Sonntage Estomihi (14. Febr.) predigen:

Zu N. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.
Allg. Beichte, Sonnabend den 13. Febr. um 2 Uhr,
Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Katechismuspres-
digten: Montag den 15. Febr. um 8 Uhr Hr. Sup.
Böhme. Mittwoch den 17. Febr. um 8 Uhr Hr.
Archidiac. Superint. Dryander. Freitag den 19.
Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Hilde-
brandt. Um 2 Uhr Hr. Adams, Cand. des Pre-
digtamts. Sonntag den 14. Febr. nach beendigter
Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Commu-
nion, Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme.
Um 2 Uhr Hr. Diaconus Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Herausgegeben im Namen der Aemendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

In unserer Bekanntmachung vom 15. Decbr. v. J.
(Wochenblatt de 1846 Seite 1741) haben wir diejenigen
Orte bezeichnet, an welchen Schnee und Eis abgeladen

werden darf. Dieser Bekanntmachung entgegen ist in neuerer Zeit an andern als den bezeichneten Orten, namentlich an dem Teiche vor dem Ober-Leipziger Thore und auf dem Fahrwege neben dem Viehmarktsplatze Schnee und Eis von den hiesigen Einwohnern abgeladen worden.

Dies veranlaßt uns, das Publikum vor derartigen Contraventionen hiermit zu warnen und darauf aufmerksam zu machen, daß wir fernere Contraventionen dieser Art unnachsichtlich mit den angedroheten polizeilichen Geldstrafen von 15 Sgr. bis 2 Thlr. ahnden werden.

Halle, den 6. Februar 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den 13. d. M. früh 10 Uhr sollen drei Stück ausgerangirte neunsißige Personen-Postwagen öffentlich an den Meistbietenden unter Vorbehalt des Zuschlages Seitens des Königlich General-Postamtes in Berlin in der Postwagenfabrik des Herrn Uhlig hierselbst einzeln verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 4. Februar 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Brüderstraße Nr. 208 ist von einem größeren Logis 2 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör an einzelne Damen oder einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Aufwartung, nach Verlangen auch meublirt, zu Ostern abzulassen. Besizerin des Hauses, Madame Arnold, wird Auskunft hierüber geben.

Im Hause große Ulrichstraße Nr. 51 ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten.

Ein ordentlicher Miether wird, um den Mietzins tragen zu helfen, gesucht. Auch sucht ein anständiges, sehr rechtliches Mädchen, welche außerhalb Halle drei Jahre bei ihrer Herrschaft war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, zum ersten April einen Dienst. Näheres bei Frau Henze, Rathhausgasse Nr. 235.

Zu der auf Freitag den 12. d. M. Nachmittag 2 Uhr in der Dachriggasse Nr. 18 abzuhaltenden Auction ist Domicilveränderung wegen mehrerer Hausgeräthe und Küchenzeug, eine ganz complete Geldwaage, zwei Ackerkummt mit Ziehblättern hinzugekommen und werden noch Sachen angenommen von **G. Wächter.**

Einem geehrten Publikum die gehorsamste Anzeige, daß zum ersten März d. J. die Strohhutbleiche ihren Anfang nimmt und von da an alle **nur mögliche Arten** Stroh- und Vortenhüte nach den **allerneuesten Façons** umgenäht und mit aller Sorgfalt auf eine gefällige Art gefertigt werden, so wie von jetzt an ganz neue Stroh-, Sparterie- und Vortenhüte von den neuesten Façons in Ansicht genommen werden können; und erlaube mir die Bitte, mir das früher erworbene gütige Vertrauen ferner zu bewahren. Halle, den 9. Febr. 1847.

Fanny Wächter, Dachriggasse Nr. 18.

Einem Schlitten habe ich zu verkaufen.

Oekonomie-Commissar Bland
vor dem Leipziger Thor.

Einem Lehrling sucht der Buchbinder **Kreßmann,** Leipziger Straße Nr. 280.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen findet zum 1. März einen Dienst. Näheres Klaussthor Nr. 2159.

Ein Kindermädchen wird sogleich gesucht große Steinstraße Nr. 83.

Ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht große Klausstraße Nr. 891.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, die auch im Schneidern geübt ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen kleine Klausstraße Nr. 927 eine Treppe hoch.

1 Kanapee, 1 pol. Stubenschrank von Dickenmayer, 1 großer Ausziehtisch, 1 Wäschrant, 1 Brotschrank mit Zellerbrett, 1 Waschtisch, woran 1 Nachtsuhl, 1 Kleiderschrank, ist Ortsveränderung wegen große Ulrichsstraße Nr. 51 eine Treppe hoch zu verkaufen von 10 — 4 Uhr.

Schöne Ungarische Pflaumen à Pfund 3 Egr. ausgelassenen gereinigten **Honig**, besonders Brustleidenden zu empfehlen, à Pfund 4 Egr., auf 8 Pfund 1 Pfund Nibatt; Fruchtsyrup à Pfund 1 Egr. + Pf., raffinierten Rübensyrup à Pfund 1 Egr., Hamburger Zuckersyrup à Pfund 3 Egr.; täglich frisch gebrannten Kaffee von anerkannter Güte à Loth 3 Pfennige verkauft

J. S. Fromm,
große Ulrichsstraße im Ehrhardschen Hause.

Wichtig für jede Haushaltung und insbesondere für das Militair.

P u s t i n c t u r,

welche sogleich und leicht Gegenstände von Messing, Kupfer, Blech, Zinn u. von Rost und Schmutz reinigt und ihnen einen dauerhaften Glanz wie Gold und Silber giebt, à gr. Flasche 3 Egr. bei

R. Rohland.

Kleine Steinstraße Nr. 212.

Gute Salzbutter à Pfund 5 Egr. 4 Pf., 6 Pfund für 1 Thlr., bei

Carl Brodtkorb.

Frischen Baierschen Malzzucker in Platten und Bonbons empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Keller in Nr. 1400, welche früher Herr Kloß, Vorsteher der Taubstummen-Anstalt, inne hatte, ist zum 1. April anderweit zu vermieten.

Carl Brodtkorb.

Delikate Pfeffergurken, Sardellen, Kapern, alles frisch, empfiehlt

Bolze.

H a u s p ä n e

sind Fuhren- und Korbweife alle Nachmittage zu haben; der Knecht ist stets mit Quittung versehen, daher bitte ich, das Geld dem Knecht für jede Fuhre zu zahlen und sich Quittung geben zu lassen.

Breye, Zimmermeister.

Neue marinirte Muscheln erhielt

G. Goldschmidt.

Marinirte Gänsefülzkeulen à St. 5 Sgr.
erhielt wieder G. Goldschmidt.

Kräuteranchovis in Fäßchen von 25 Sgr. bis
1¹/₆ Thlr., à Pfund 8 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Große Lüneburger Neunaugen in 1 und ¹/₂
Schockfaß bei G. Goldschmidt.

Sehr schöne Pommerische Neunaugen à St.
1 bis 1¹/₄ Sgr., in Schocken billiger bei

G. Goldschmidt.

Neue frostfreie Messinaer Apfelsinen
à Stück 2, 2¹/₂ und 3 Sgr., wie auch Citronen
und grüne Pomeranzen bei

G. Goldschmidt.

Marinirten Silberlachs à fl 12¹/₂ Sgr.,
marinirten Brataal à fl 10 Sgr., Kollaal à
12¹/₂ Sgr. bei G. Goldschmidt.

Gothaer und Jenaer Servelatwurst wie
auch Frankfurter Röstwürstchen erhielt wieder

G. Goldschmidt.

Ganz besonders fettes Rindfleisch verkauft Unter-
zeichneter von jetzt ab das Pfund zu 3 Sgr. ohne Prabs-
lerei; ich bitte daher ein geehrtes Publikum, sich gefäs-
ligt davon zu überzeugen.

C. Zwarg. Strohhof Nr. 2079.

Eine Drehrolle mit eisernem Getriebe steht billig zum
Verkauf alter Markt Nr. 552.

Ein zweirädriger Wagen steht zum Verkauf in
Wilkens Garten.

Sehr schöne Eisfahrt ist auf der Ziegelwiese hinter
der Steinmühle.

10 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher mir den Thäter, der des Nachts zwischen den 1. und 5. Februar aus der Allee der kleinen Wiese beim Pfätzer Schützenhause 3 Stück Eschen abgefägt und gestohlen hat, so anzeigt, daß er polizeilich bestraft werden kann.

Amt Siebichenstein, den 6. Februar 1847.

S. Bartels.

Zur Prüfung der Jahresrechnung 1846, so wie zur Ertheilung der Decharge derselben, werden die Mitglieder des Sterbekassenvereins der Tischlermeister eingeladen, sich zu einer General-Versammlung nächsten

Sonntag den 14. Febr. c. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem hierzu freundlich bewilligten Locale des Neumärktschen Schießgrabens einzufinden.

Halle, den 10. Februar 1847.

Müller.

Ein Haus mit 4 Stuben nebst Zubehör, welches sich zu 10 Procent verzinsset, ist mit weniger Anzahlung jetzt billig zu kaufen, und wollen sich hierauf reflektirende Käufer recht bald bei mir melden.

Opig. Rathhausgasse Nr. 250.

Dem gehorsamen Sohn.

Am 8. d. M. gab es zum Abendessen Puter mit Kartoffelchen, dann Braunbier mit Musik, dann wischte man sich den Mund und sagte: Bleib gesund. (Nichts für ungut.)

R. G. S. M.

Bescheidene Anfrage.

Warum wird im Winter der Weg auf dem städtischen Gottesacker zu den Kindergräbern hin nicht gebahnt? Reich etwa der Gehalt nicht aus?

Mehrere Leichenträger.

Freitag den 12. Februar zweites Abonnement-Concert im Hôtel de Prusse. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)